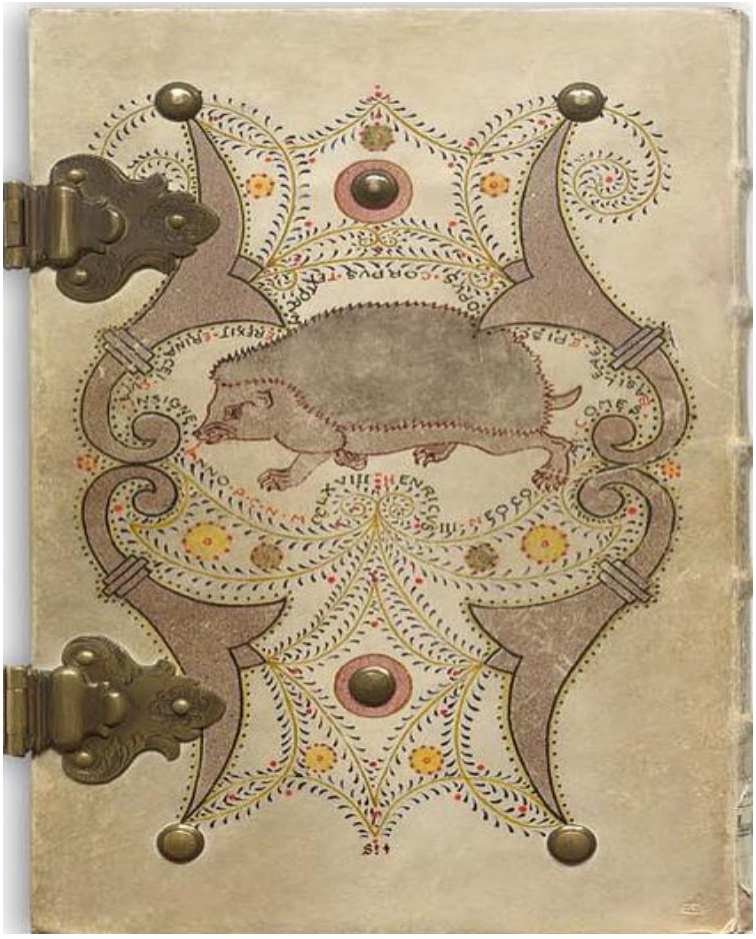
E.E. ZUNFT ZU WEBERN

1268

Basel

dr Igel

Mai 2019



11

Basel, Mai 2019

Hochgeachtete Herren Altmeister, sehr verehrte Herren Vorgesetzte und Altvorgesetzte, Veteranen, Zunftbrüder, Angehörige und zünftige Freunde der E. Zunft zu Webern

Ein Höhepunkt jagt den anderen…
Nebst einem Jubeljahr ist auch ein Wahljahr jeweils etwas Besonderes. Auf alle Fälle für die Kandidaten, die für die Wahl zum Vorgesetzten nominiert sind! Wenn man etwa sechs Monate vor der Zunftversammlung einen Anruf des Meisters erhält, dann will der eher nicht nur über das Wetter plaudern. Die Anfrage, ob man es sich vorstellen kann, ein Amt im Vorstand auszuüben, kommt oft sehr überraschend und doch sind die Reaktionen darauf durchwegs positiv. Bereits ein Jahr vor den Wahlen zieht sich der Vorstand zur Klausur zurück, um die zukünftige Zusammensetzung intensiv zu diskutieren. Wie und wann wird welche Funktion zu ersetzen sein und wer käme dazu in Frage? Es gilt längerfristige Entwicklungen abzusehen und auch die demografische Struktur zu planen. So gesehen hat jeder Kandidat eine detaillierte Analyse überstanden und ist bestens gerüstet für die zukünftigen Aufgaben. Dazu viel Erfolg und zümpftigen Dank für die Bereitschaft sich an vorderster Front für das Wohl der Wäbere einzusetzen!

«Wo stoot was?»

- «Ruggbligg» 3
- «Ussbligg» 9
- «Zunftwält» 11
- « Mir sinn druurig» 12
- «Jubilare» 13
- «Zunft agnoo» 14
- «Wäbere spezial» 14
- «WäbereDaate» 18
- «Mutazioone Rodel» 18
- «guet z wisse» 19
- «WäbereLädeli» 22

«Ruggbligg»

Am **21. November** haben die Vorgesetzten der E. Zunft zum Himmel zum **HimmelMähli** eingeladen. Bei frostigen Temperaturen erlebten wir interessante Ausführungen auf dem Feuerlöschboot. Nach dem verdienten Apéro in der Cargo Bar stand in der „Mägd“ das Nachtessen bereit. Die Vorgesetzten rund um den Meister Markus Grieder haben uns Wäbere-Vorstand einen herrlichen, zümpftigen Abend beschert! Schön haben wir so intensive, freundschaftliche Verbindungen zu unseren nahestehenden Zünften!

Am Niggi Näggi (**6. Dezember**) hatten Meister Thommy Hediger und der damalige Spielchef Martin Röthlisberger das Vergnügen bei der Zunft zu Rebmesser **Reinach zum 60. Zunftmahl** eingeladen zu sein. Die beiden haben zusammen mit den Reinacher Politgrössen und der jetzigen Regierungspräsidentin Baselland Monica Gschwind (war beeindruckt, wie Thommy und Martin die Basellandhymne aus voller Brust mitgesungen haben; sie sollte mal uns beim Wäberelied erleben..- die Red.) und etwas gar hemdsärmeliger Darbietung einen sonst sehr gemütlichen Abend genossen. Spannende Unterhaltungen und launige Grussadressen rundeten das gemütliche Ambiente im Dorfmuseum ab. Leider musste „Hoggemässer-Meister“ André Sprecher krankheitshalber auf den Abend verzichten. Süffisant liess unser Meister verlauten, dass auch vor 60 Jahren YB Meister wurde, und zwar mit 19 Punkten Vorsprung; gleichviel wie im Dezember 2018 – Sache gitts…. Und natürlich war auch das Frauenthema Bestandteil der Grussadresse; sowie weitere Ereignisse anno 1958: Einführung des Frauenstimmrechts in Riehen oder die Geburt des Schweizer Fernsehens…

[dr Schmutzli hett e Gschängg fir dr Meischter…]

Alle Teilnehmer werden sich freudig an den **15. Dezember** erinnern. Was für eine Stimmung am **Abschlussabend** des Jubel-jahres. Über 130 Zunftbrüder haben sich in der Safranzunft einge-funden und den gros-sartigen Abend unter Wäberefreunden genossen.
Dem OK gebührt ein grosses „nos compliments“!

Traditionell trifft sich „tout Bâle“ am **1. Januar** am Dreizack Brunnen zur „**24. Neyjoorsaadringgede**“! Der Meister zum Goldigen Stern Raoul Furlano ruft die grosse Anzahl Frühaufsteher zu mehr Gelassen-heit auf. Das wollen wir doch gerne auf- und wahrnehmen!

Kurzfristig - aber nicht minder herzlich - wurde Meister Thommy Hediger am **5. Januar** von den Vorgesetzten zu Gerbern zum **Augustin Schnell-Mähli** eingeladen. In der Zunftstube im „Löwenzorn“ wurde unter der Regie von Meister Christoph Streib das urtraditionelle Gedenkmähli stilvoll durchgeführt. Mit Pia Inderbitzin, Obfrau des Fasnachtscomités, erfreuten sich die Geladenen an launigen Worten und kulinarischen Höhepunkten.

Am **20. Januar** endete die **Jubiläumsausstellung** im Historischen Museum. Die Vorgesetzten (begleitet von ihren Damen) bekamen von der Kuratorin der Historischen Abteilung Dr. Gudrun Piller viel Wissenswertes über die Basler Zünfte erklärt. Ein spannender Rundgang in der Vergangenheit und in unserer Geschichte. Bei einem Glas Weisswein und ein paar Happen Flammenkuchen schwelgte man nochmals in Erinnerungen an das Jubeljahr. Schön wars!

Auch traditionell ist das **Vogel Gryff Meister Läberliässe** (VGML) in der RätzStadt. So traf sich eine stattliche Anzahl von aktiven und alt-Meistern am **26. Januar** zum gemütlichen, deftigen Frühstück. Jeweils ein grossartiger Auftakt zum Glaibasler Feiertag!

Gleichentags ist Meister Thommy Hediger weitergezogen nach Riehen in den Landgasthof. Dort traf sich die Bürgerkorporation Riehen (quasi die Männerzunft). Wie man im Lokalblatt sehen und lesen konnte, hat es unserem Meister geschmeckt und hat die anwesenden Herren bei Stimmung halten können……

Der Meister der E. Zunft zu Webern, Thommy Hediger (rechts), am Tisch mit René Schanz (Mitte) und Bruno Schnell (links). Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Hoher Gast spricht in Versen

Eine launige, mit vielen aktuellen Bezügen gespickte, humorvolle und fein in Reime gegossene Rede hielt ein hoher Gast, nämlich der Vorsitzende Meister der Basler Zünfte und Gesellschaften und hochgeachtete Meister der E. Zunft zu Webern, Thomas Hediger. Dran kamen dabei nicht zuletzt auch die sieben Basler Regierungsräte. Der hohe Zunftherr fragte sich, wie genau ein Zürcher Blatt denn wissen könne, was in Basel laufe, und er zeigte sich erleichtert, dass er keine Parkkarte benötige …

Unsere Berner Webernfreunde baten am **1. März** zum **Zunftratsessen**. Unsere Farben vertreten haben dieses Jahr Seckelmeister Paul Schär und Bannerherr Fredy Rufer mit ihren Gattinnen. Auch hier findet die überbrachte Jubiläumsläggerlibüchse freudigen Anklang. Wir geniessen es sehr, dass wir das Zusammensein mit der Webernzunft Bern regelmässig erleben dürfen!

2019 – wie schon erwähnt ein Wahljahr! Am **27. März** mussten wir an der ordentlichen **Zunftversammlung** bekanntlicherweise vier Vorgesetzte verabschieden. Spielchef Martin Röthlisberger trat nach 19 Jahren Vorstand zurück, wie auch Irtenmeister Marcus Wohlgemuth (18); Statthalter Michael Ritter (9) und Stubenmeister Vincenzo Zaccone (3). Alle wurden unter Verdankung ihrer grossen Verdienste herzlichst mit grossem Applaus verabschiedet. Meister Thommy Hediger fand bei den zwei laaaaang-gedienten Vorgesetzten Martin und Marcus für einmal nicht arg sehr viele Worte! Ein solcher Einsatz ist in der Neuzeit bemerkenswert und kann auch nicht mit Worten genügend gewürdigt werden. Neu-Statthalter Henri Gassler übernahm die Verdankung von Michi und Vinci nicht minder herzlich.

Das Spiel brachte ihrem Neu-Alt-Spielchef das verdiente Ständeli,

welches aber natürlich auch zu Ehren der anderen drei scheidenden Kollegen dargeboten wurde. **Allen Vier sei hier noch-mals ein grosses Dankeschön ausgesprochen!!**
Die erste Abstimmung in Sachen Aufnahme von Frauen seit 2004 hat eine klare Momentaufnahme gezeigt. Von 103 anwesenden Stimmrechten haben sich lediglich 11 für Frauen in der Webernzunft ausgesprochen, und somit sind über 10% mehr Gegenstimmen zu verzeichnen als im 2004. Jahrgangsmässig gibt es kein Schwer-gewicht; vom 40er bis 70er-Jahrgang ist alles vertreten. Die Zukunft (vielleicht auch in der nahen…) wird zeigen, wie es weitergeht; je nach defintivem Entscheid im Bürgergemeinderat.

Die beiden zur Bestätigungswahl angetretenen Schreiber 2 Hanspeter Lüthi und Bannerherr Fred Rufer sowie die vier neuen Vorgesetzten Dominic Hostettler, Reto Riester, Beat Rittlinger und Richard Stammherr werden ohne grossen Gegenstimmen gewählt und so wird dem Vorstand grosses Vertrauen entgegengebracht.
Der Vorstand hat sich für die nächste Amtsperiode bis 2022 wie folgt konstituiert:

Meister	Thomas Hediger (2022)
Statthalter	Henri Gassler (2022)
Seckelmeister	Paul Schär (2022)
Schreiber	Toni Spitzli (2022)
Bannerherr	Fred Rufer (2025)
Schreiber 2	Hanspeter Lüthi (2025)
Stubenmeister	Dominic Hostettler (2025)
Irtenmeister	Reto Riester (2025)
Spielchef	Beat Rittlinger (2025)
Zeugherr	Richard Stammherr (2022

Einen ganz besonderen Anlass durfte Meister Thommy Hediger am **31. März** in Zürich erleben. Der „**Stützlifonds**“ (mit Neu-Schreiber René Kalt) möchte die Beziehung zum Fünferausschuss Basel neu beleben. Die Vereinigung hat namhafte Zürcher Zöufter in ihrer Reihen und wäre die richtige Plattform für zünftige Gemeinsamkeiten neben dem Sächsilütte. Der Apéro des ehrwürdigen Clubs fand im noch Ehrwürdigeren Haus der „Gesellschaft der Schildner zum Schneggen“ (gegründet 1380) statt. Mitgast Alt-Meister zu Schuhmachern Stümpi Graf war ebenso beeindruckt und begeistert von der Stimmung bei diesem doch besonderen Anlass. Schauen wir mal, was sich da entwickeln wird…

Am **4. Mai** ist unsere Stube für die Vorstadtgesellschaft zu den Drei Eidgenossen anlässlich des **Stainemählis** festlich geschmückt. Meister Peter Vogt durfte „wie allewyl“ namhafte Gäste begrüssen (lassen). Neben dem Hausherrn Webernmeister Thommy Hediger waren folgende Ehrengäste zu Tische: Regierungsrat Christoph Brutschin, Meister zu Kürschnern Willy Rühle, Meister zu Spinnwettern Martin Völlmy, Grossrätin und LDP Präsidentin Patricia von Falkenstein und Weltwoche-Kolumnistin Tamara Wernli. Eine kunterbunte Mischung, was spannende und angenehme Gespräche ermöglichte!

100. Wäberehogg! Zum (ziemlich sicher) 100. Mal traf man am **7. Mai** im Restaurant Schnabel. Die treuen Hogg-Besucher konnten sich über eine überraschende Einladung via Zunftseggel freuen! Es lohnt sich aber auch sonst vorbeizuschauen, um mit „allergattig Wäber“ zu plaudern.

Ein neuer Weber Anlass ist geboren! Am **9. Mai** empfingen Meister und Vorgesetzte erstmals die neuen Zunftbrüder noch vor der formellen Aufnahme vom 22. Mai zum „**Ywääbe**“. In der Berufsfachschule zeigte Lukretia Florin den Neu-Wäber wie man mit einem Webstuhl umgeht und bat gleich zur praktischen Anwendung. „Ywääbe“ heisst es nun alljährlich für die Aufnahmekanditaten, um Einblicke in unser ursprüngliches Handwerk zu erhalten und es auch zu spüren! Beim anschliessenden Apéro auf der Zunftstube waren alle Anwesenden begeistert und überzeugt, dass diese Einführung in unser Ur-Handwerk sich erfolgreich etablieren wird.

Grosser Bahnhof am **18. Mai** in Arlesheim. Die **Säulizunft** hat zur Jubelfeier geladen. Die Basler Zünfte und Gesellschaften gaben Meister Michael Konrad mit grossem Aufmarsch die Ehre. Die Feier zum 50. Geburtstag (jö….) im Dom zu Arlese war dem Anlass würdig und eindrücklich. Webernmeister Thommy Hediger durfte als abtretender Vorsitzender Meister die Gratulationen des Meisterbotts und das traditionelle Geschenk, einen Basler Stich mit den Wappen aller Korporationen, überbringen. Mit ihm vertraten Bannerherr Fred Rufer und Schreiber 2 Hanspeter Lüthi die Webernzunft. Als Bannerherr der Bürgerkorporation Kleinhüningen war Wäberebruder Heinz Lässer quasi als „Doppelzünfter“ dabei und der Moderator David Bröckelmann (mit Salomé Jantz) liess es alle wissen, dass auch er wäberezimpftig ist….

«Ussbligg»

Meister und Vorgesetzte freuen sich mit den Zunftgöttis, **sieben neue Zunftbrüder** in unseren Reihen willkommen zu heissen und am Zunftessen vom **22. Juni** vor versammelter Zunftgemeinschaft aufzunehmen:

Lukas Ingold
Jg. 1966
Eidg.Dipl. Immob.-Treuhänder
(Götti: Urs Brechbühl)

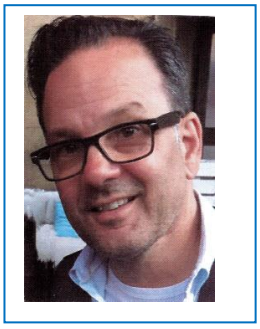
Arton Jusaj
Jg. 1981
Betriebsökonom
(David Bröckelmann)

Heinz Thomann
Jg. 1948
Vermessungs-Ing. HTL
(Freddy Schmid)

Nicola Munz
Jg. 1996
Applikationsentwickler
(Erwin Munz)

Jürg Saladin
Jg. 1959
Igenieur HTL
(Willhelm Saladin)

Thomas Thöni
Jg. 1965
Architekt
(Vincenzo Zaccone)



Fano Luwig Kämpfer (jun.)
Jg. 1957
Speditionskaufmann
(Götti: Fano Kämpfer sen. / Dominic Hostettler)

Herzlich willkommen

Apropos:
Am Zunftessen vom **22. Juni** ehren wir auch unseren Neu-Veteranen:

Zu **40 Jahren** Zunftangehörigkeit gratulieren und zum **Veteranen** ernennen dürfen wir: **Peter Jegge**; Jahrgang 1942

Und nochmals Jubeljahr! Am Sonntag, **11. August** heisst es „**Film ab**"! Der von Jan Ruflin gedrehte Jubelfilm ist vollbracht – Die Uraufführung wird in der Steinenvorstadt im Kino REX präsentiert – auf die wohl oscarverdächtige Vorstellung stossen wir am Webernbrunnen an.
Details und Anmeldung folgen mit separatem Versand.

➔ Der an diesem Datum vorgesehene **FamilienGrill** entfällt; wird aber im 2020 (9.8.) wieder stattfinden!

Am **25. August** feiert das **Waisehuus** seinen **350. Geburtstag**; die Basler Zünfte & Gesellschaften helfen mit; so auch die Wäbere. Der Aufruf ist erfolgt und Irtenmeister Reto Riester freut sich auf die gewünschten Rückmeldungen auf irtenmeister@webernzunft.ch.
[gesucht sind für zwei Schichten à ca. 4 Std. 6 Zunftbrüder]

Weiter geht's mit Suche nach Unterstützung… Am **14. September** steht die nächste Ausgabe der **Jungbürgerfeier** an. Unser neuer Delegierter Beat Rittlinger wird zu gegebener Zeit einen entsprechenden Aufruf, um den bewährten Einsatz der „Wäbere Bier Bar" zu bestücken, an die Zunftbrüder richten.

«Zunftwält»

Am **2. Mai** traf sich das **Meisterbott** zum Frühjahrsbott. Das wichtigste Traktandum – die Wahlen – ergaben die neue Zusammensetzung des Fünferausschusses:

vorsitzender Meister:
Christoph Streib, Meister E.E. Zunft zu Gerbern

nachrückender vorsitzender Meister:
Dr. Christoph Nertz, Meister E. Vorstadtgesellschaft zur Mägd

Fünfer 1:
Martin Völlmy, Meister E.E. Zunft zu Spinnwettern

Fünfer 2:
Andreas Brütsch, Meister E.E. Zunft zu Metzgern

abtretender Vorsitzender Meister:
Thommy Hediger, Meister E.E. Zunft zu Webern

Das Meisterbott begrüsste neun neue Meister in seinen Reihen:

Fabian Bebler, Rebleuten
Lukas Faesch, Hausgenossen
René Kontic, Schneidern
Rolf Meyer, amtierender Oberschützenmeister Feuerschützen
Frank Nyfeler, Schuhmachern
Oscar Olano, Safran
Daniel Peter, Fischern
Alexander Sarasin, Schlissel
Philipp Simonius, Rupf

Innovation Basel geht in die vierte Runde. Der Netzwerkanlass mit Interessierten, Teilnehmern, und Botschafter der Zünfte findet am **18. Juni** im Gundeldingerfeld („launchlabs“) statt.
Das spannende Finale am **28. November** gleichenorts. Ein Besuch lohnt sich – es werden auch dieses Jahr wieder spannende Ideen präsentiert und prämiert – mehr dazu auf www.innovationbasel.ch

Spannendes spielt sich am **31. August** ab:
Es findet das **4. Schifferstechen** der E. Zunft zu Schiffleuten auf der Kraftwerk-Insel Birsfelden statt.
Ab 11:00 kämpfen Wassersportler, Zunftbrüder (und –Schwester?) und Prominente um die Krone. Gratis-Langschiffe bringen die Besucher von der Klingentalfähre bis zum Festgelände.
Bei den Wettkämpfen sind auch die Webernfarben vertreten –
Lauthalse Unterstützung ist willkommen!!

«Mir sinn druurig»

Wir trauern um einen Zunftbruder, der uns seit der letzten Ausgabe vorausgehen musste:

Peter A. Rinaldi
* 30. April 1929
Zunft angenommen: 1950
Veteran: 1990
✞ 17. Februar 2019

Unser aufrichtiges Beileid und unsere Gedanken gehören der Familie und den Angehörigen.

«Jubilare»

Herzliche Gratulation allen Jubilaren. Wir wünschen allen viel **Gesundheit** und nur das **Beste**! Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag – 30. Mai – 31. Dezember 2019:

90	Hans Hertner,	13. Nov
85	Albert Schäfer, Veteran	16. Sep
	Cölestin Gschwind, Veteran	06. Jul
80	Aldo Genasci, Veteran	11. Nov
75	Andreas Hatt, Alt-Meister	01. Dez
	Urs Knauss	05. Okt
	Dieter Siegel, Veteran	10. Okt
	Rolf Roos, Veteran	25. Sep
	Felix Hugenschmidt, Alt-Vorg.	26. Aug
	Werner Rickli, Veteran	14. Jun
	Hans Dubler	21. Jun
	Oskar Spinnler, Veteran	26. Jun
70	Pierre Felder, Veteran	17. Nov
60	Martin Lindenmeyer	19. Dez
	Kurt Speiser	11. Okt
50	Daniel Buchser	04. Dez
	Raphael Deschler	17. Jun
	Daniel Kleindienst	04. Aug
40	Andreas Riedel	05. Sep
	Janne Dubler	11. Jul
	Stephan Schnider	19. Jul
25	Dimitri Eckert	06. Jun

Eine **runde Anzahl** Jahre Zunftangehörigkeit können folgende Zunftfreunde im 2019 feiern:

60	Albert Rieder, Wilhelm Saladin, Robert Schaub, Hans-Ulrich Völlmy,
55	Hans Jörg Bürgin, Urs Hafner, Heinz Loetscher, Armin Oskar Meier, Rolf Roos, Jürg Völlmy
50	Werner Lang, Harry Straub
40	Peter Jegge
30	Terangi Baumgartner, Bruno Bürgin, Heinz Bürgin, Alexander Gross, Christoph Kienast, Marcel Laufer, Peter Ottolini, Rudolf Ryser
20	Hans-Rudolf Fasser, Leo Wenger
15	Janne Dubler
10	Christian Bing, Rudolf Koenig, Claude Kungler, Marc Kungler, Erwin Munz
05	Hans Bechtel, Jan Bitterli, Thomas Eckert, Henri Gassler

«Wäbere spezial»

Die Webernzunft unterstützt mit ihren Vergabungen auch die Spinnerei/Weberei **TESSITURA** im Val Poschiavo. Allemal eine Reise wert!

Im neuesten Tourismusführer des Val Poschiavo wird die Firma vorgestellt:

Verwoben

In der Tessitura treffen Tradition und Innovation aufeinander und verweben sich spielerisch.

Text – Laura Meier / Bild – Jessica Wirth

Ein gleichmässiges Rattern, rhythmisch und schnell wie das Fuhrwerk einer herannahenden Kutsche dringt aus den Fenstern des Palazzo de Bassus-Mengotti hinaus auf die Hauptstrasse von Poschiavo. Es übertönt das emsige Treiben auf dem Trottoir. Und es macht neugierig. Durch die Türe hinein in den im 17. Jahrhundert erbauten Palast getreten, offenbart sich einem eine vergangene, schon fast vergessene Welt. Denn hinter der stattlichen und von der Zeit gezeichneten Fassade ist neben dem Museo Poschiavino auch die Tessitura, die Handweberei, zu Hause. Das lautstarke Rattern lockt durch den Laden der Tessitura und über die uralte Treppe hinauf in den ersten Stock. Es ist der Webstuhl, der schnauft wie eine vorsintflutliche Dampflokomotive.

SPAGAT ZWISCHEN ALT UND NEU

Am hölzernen Webstuhl sitzt Jessica Correia de Freitas. Mit routinierten, kräftigen Handgriffen treibt sie die Maschine an. Beide Hände und Füsse benötigt die junge Frau dazu. Sie wirkt konzentriert, hält aber mit dem Antreiben des Webstuhls inne, als Claudia Lazzarini, Mitglied des Vorstands der Tessitura, den Raum betritt, zu laut wäre es für ein Gespräch, wenn das hölzerne Schiffchen mit Garn unter den auf den Webstuhl gespannten Fäden hindurchjagt, immer und immer wieder.

Zwei Weberinnen und eine Lernende arbeiten in der Tessitura. Je nach Muster und Material dauert die Herstellung der Stoffe unterschiedlich lange. Beim Pfauenauge – einem beliebten Muster – wird beispielsweise an einem Meter Stoff drei Stunden gewoben. Die Frauen müssen nicht nur ein Flair für das alte Handwerk mitbringen, sondern auch an innovativen Designideen interessiert sein,

meint Lazzarini und zeigt stolz auf die prächtigen Webstühle. Es sei ein schwieriger Spagat zwischen Alt und Neu, zwischen Tradition und Innovation. Und gleichzeitig müssen sie den Anforderungen der Kunden, die zu grossen Teilen aus der Stadt kommen, gerecht werden. Doch diese Herausforderungen inspirieren die Frauen, mutig nach einem eigenen und doch klassischen Stil zu suchen.

STOFFE FÜRS LEBEN

Eines der raffinierten Angebote ist die Aussteuerkiste für Frischvermählte und all jene, die ihrer Einrichtung einen besonderen Schliff verpassen wollen. Die grosse hölzerne Kiste ist eine Schatztruhe, gefüllt mit feinsten Handwerkserzeugnissen: von Küchentüchern aus Reinleine über eine gestreifte Sofadecke, die Coperta Poschiavina aus Merinowolle, bis hin zu den Tisch-Servietten. Die Idee der Kiste, so Lazzarini, sei es, den traditionellen Stil mit kleinen Kniffen zu modernisieren. «Sie ist eine Art Rückkehr zu den Wurzeln der Weberei.» Claudia Lazzarini schmunzelt: «Früher wurde für jede Frau über Jahre an der Aussteuer gewoben, die so lange halten sollte wie die Ehe: ein Leben lang.» Diese Idee von hochwertigen Textilien, die ihren Besitzern treu bleiben, hat den Frauen der Tessitura gefallen und wird, so die Hoffnung, auch bei den Kunden aus Nah und Fern Anklang finden. Denn sie sind es schliesslich, die die liebevoll handgemachten Produkte und die gelebte Tradition aus der Türe des Palazzo hinaus auf die Strassen tragen. Damit die feinen Stoffe der Weberinnen später städtische Wohnungen schmücken und die puschlaver Handwerkskunst weiter tragen, als es das Schnaufen des Webstuhls vermag. ●

> Die Aussteuerkiste ist eine Art Rückkehr zu den Wurzeln der Weberei.

Ertasten & Kaufen – In der Tessitura in POSCHIAVO gibt es ein breites Sortiment an Textilwaren zu kaufen, alles handgefertigt. Auch individuelle Aufträge werden umgesetzt. Neu ist die Aussteuerkiste für Frischvermählte und alle anderen Textilienliebhaber. Öffnungszeiten und weitere Informationen: tessitura.ch

Von der Maschine zum Produkt: Tücher, Taschen und Bettwäsche werden in der Tessitura hergestellt.

«Wäbere Daate»

Samstag, 22. Juni 2019	**Zunftessen in Basel**
Sonntag, 11. August 2019	NEU: **JubelFilm** Präsentation Kino REX
Sonntag, 25. August 2019	**350 Jahre Waisehuus** mit Webern-Einsatz
Samstag, 14. September 2019	**Jungbürgerfeier** mit Webern-Einsatz
Freitag, 29. November 2019	**WäbereUni#2**

Wäbere-Hogg im Rest. Schnabel (18:30)
4. Jun, 2. Jul, 6. Aug, 3. Sep, 1. Okt, 5. Nov, 3. Dez

Senioren-Dräff gemäss Info/Einladung von Leo
27. Mai, 24. Jun, 29. Jul, 26. Aug, 23. Sep, 28. Okt, 25. Nov, 16. Dez

Wäbere-Spiil auf der Zunftstube (20:00)
3. Jun, 17. Jun

Gmainsams-Spiil auf der Zunftstube (20:00)
27. Mai, 24. Jun, 16. Sep, 23. Sep, 28. Okt, 25. Nov

«Mutazioone»

Der neue **Rodel 2019** wird am Zunftessen unsere Tafel schmücken. So dürfen wir aktuell auf dem neusten Stand sein – nichtsdestotrotz bitten wir um unbedingte Mitteilung aller Änderungen der persönlichen Daten an den Schreiber 2 Hanspeter Lüthi – schreiber2@webernzunft.ch

Unerwartet haben wir auch bereits zwei Austritte erhalten – einerseits gut zu wissen, aber andererseits auch etwas seltsam. Sind doch weder Gesundheitszustand noch Wohnort auf Distanz wirkliche Gründe….
Hingegen sind wir aus administrativem Gesichtspunkten (Produktion Rodel, Versand, Beitrag an Meisterbott…) nicht unglücklich, wenn Zunftbrüder, die nie – aber wirklich nie – an unserem Zunftleben teilnehmen wollen, uns dies mittels Bitte um Streichung aus der Mitgliederliste mitteilen.

«guet z'wisse»

Wie funktioniert eigentlich das **Aufnahmeprozedere**? Was sind die Aufgaben eines „**Göttis**"? Zwei einfache Fragen – vermeintlich…

Doch ist es nicht mehr so „einfach" wie vor einigen Jahren.
Nach dem Erhalt der Antragsunterlagen (Aufnahmegesuchs-schreiben, Foto und Zunftformular) bis Ende Kalenderjahr, wird der Vorstand die Aufnahme im Folgejahr vorbereiten. Dazu wird der Kandidat zu einem Gespräch eingeladen, an dem gegenseitige Erwartungen und Vorstellungen ausgetauscht werden. Grundsätzlich verlaufen alle Gespräche erfolgreich; geben aber dem Vorstand ein Bild über den potentiellen Zunftbruder. Nach einem Entschluss im Vorstandsbott sind die neuen Webernzünfter administrativ aufgenommen. Zur formellen Aufnahme gehört nun neu das „Ywääbe" (siehe spezieller Bericht in diesem Igel) und wie gehabt die Urkundenübergabe in Beisein der Göttis auf der Zunftstube.

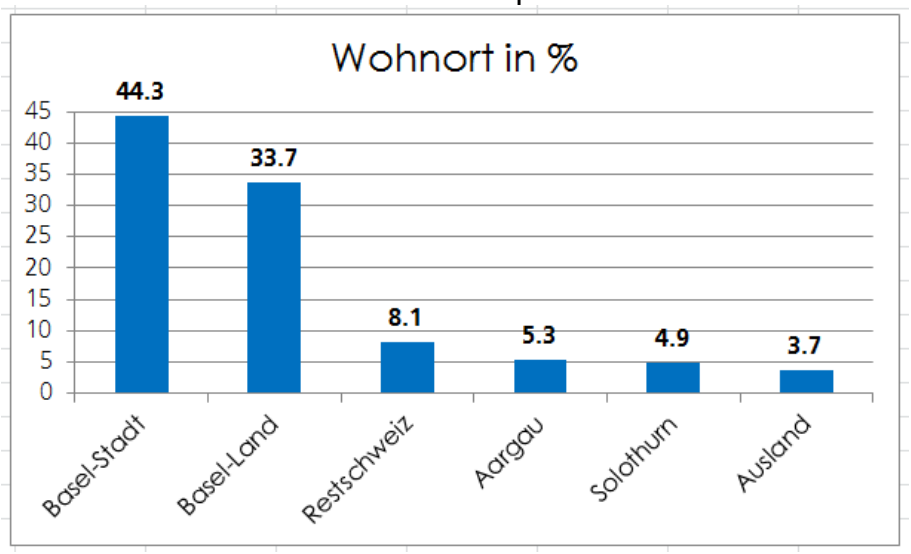
Was wird heutzutage von einem Götti erwartet? Er soll seinen Zögling in den Kreis der Zunftbrüder einführen, ihn zur aktiven Teilnahme an den diversen Anlässen ermuntern und vor allem sich am ersten Zunftessen um den Neuling kümmern! Wenn der Vorstand ein kritisches Anliegen betreffend des „Göttibuebs" hat, wird er sich zuerst an den Götti wenden. Das Göttiamt ist also mehr als nur eine Unterschrift – halten wir uns das stets vor Augen; so stellen wir sicher, dass unser WäbereGeist weitergetragen wird!

Wenn wir schon dabei sind – eine kleine Auffrischung des **Zunft-knigges** kann nicht schaden:

Well d Wäbere mecht gärn Oornig haa,
bietet si Dir e „Knigge“ aa.
Denn dä git Root und git dir Hilf,
bisch informiert, stoosch nit im Schilf:
Stoot die ganz Verwandschaft mit am Brunne,
findes denn e baar nit glunge,
well s denn loos goot, s Ummeschnuure,
me bigriffts au – naimeduure!
Kumm ohni Mamme, Goofe, Hund;
nur soo laufts in der Staine rund!
Du wotsch Di sicher nit blamiere,
drumm kunnsch in dunggel aazmarschiere.
Freyzythoose sinn zwor scheen,
doch nur, wenn mr si dehaime leen.
Und was me sunscht het uff dr Latte,
s wysse Hemmli mit Grawatte,
isch als „Outfit“ hitte gfroggt,
au wenn's Di e bitzli bloggt.
Und denn als Sälbverständligkait,
me am Revers s Zunftabzaiche drait.
Wenn dr Statthalter sait: Mr sotte goo!
Denn kaasch nit aifach naimen aanestoo.
S bruucht Oornig, jä, das duet sich loone,
drum stellt me uff, gmäss Dradizioone:
Zerscht s Spiil und denn dr Bannerherr,
Vorgsetzti mit Gescht – isch das wirgligg so schwer?
Nur so macht d Zumpft e zimpftigi Falle
und duet so au allne gfalle.
Und wenn Du ändlig im Feschtsaal bisch,
kippsch gärn e Stuehl zem Bsetze an Disch.
Bsetze fir e Frind, wo doch nit ka koo,
Sotsch uss Grind vo dr Kameradschaft, blybe loo.
Wenn dr Vorschtand mit de Gescht duet ymarschiere,
stoot men uff, zem Ehrerbietig z demonschtriere.
S kunnt au moll dr Momänt, wo me duet singe;
d Muusig duet s Wääberlied und d Hymne aastimme.
Au doo stoot me wiider – das gitt Gluscht,

uff s Singe uss voller Wäberebruscht.
Dr Kittel wird ibrigens – jetz giib acht –
erscht abzooge, wenn s dr Maischter au so macht.
Wenn d Bihni frei gäh wird fir e Reed,
isch s Wytterschwätze aifach bleed;
schwyge sottsch und zueloosen au –
s isch e weeneli wie dehai bi dr Frau!
S Drachefuetter bykunnsch am Änd;
druggsch aifach s Namensschidli uns in d Händ!
Und iberigens d Dischdekorazioone wärde nomool bruucht;
wär si mitnimmt, wird zämmegstuucht.
Isch Dir ebbis in lätze Hals, findschs aifach allerhand?
Verschoonsch s Personal – bricht em Vorstand!
Mir begriesses sehr, wenn s Spiil dussen ystoot,
dass me zämme zum Schlummerdrungg goot.
Deert aber – wie s Theater am Brunne vor e paar Stund –
ischs ungschiggt, wenn die ganz Familie au zem konsumiere kunnt.
Dr Vorstand duet fraidig uffs näggscht Ässe blange
und hofft, dass mir nit z vyl mit däm Gschriibene verlange.
Wenn alli sich an Zumpft-Knigge halte,
Wird me unsere Feschtdaag in zimpftiger Erinnerig kenne bhalte!

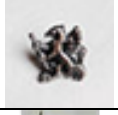
Nachtrag zu den Wahlen: Gemäss Zunftordnung sollen die Mehrheit der Vorgesetzten Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt haben. In bisheriger Besetzung war das Verhältnis 6:4 gegen BS; nun haben wir auf einen Schlag dieses auf 7:3 zugunsten BS gekehrt. Wir sind also so richtig vorbildlich in der Zunftwelt. Wie steht es mit den Wäbere-Zunft-brüdern? Hier eine kleine statistische Spielerei:



Die „Restschweiz“ gliedert sich wie folgt:

#5 Bern
#4 Zürich
#3 Zug
#2 Genf
je #1 Luzern, Tessin, Schwyz, Glarus, Graubünden, Waadt

«Wäbere Lädeli»

	Zunftabzeichen	80.-
	Pin (farbig)	5.-
	Pin (silber)	15.-
	Tischbanner	15.-
	Zunftfahne	80.-
	Zunftkrawatte Poschettli	40.- 20.-
	Krawattenhalter	15.-

Alle Zunftartikel sind auf Anmeldung erhältlich – Der Zeugherr (zeugherr@webernzunft.ch) nimmt gerne Ihre Bestellung entgegen und vereinbart die Übergabe und Zahlungsmodalitäten.

Optimalerweise können die Artikel an einem "offiziellen" Anlass, wie Stubenhock, Zunftessen und allenfalls Spielprobe, bezogen werden.

Schlusswort vom Meister:

Was für ein Jahr ist nun vorüber. Auch das Amt des Vorsitzenden Meisters konnte ich am Frühjahrs-Meisterbott weitergeben. Viele spannende Erlebnisse prägten das präsidiale Jahr. Noch ein Einsatz steht bevor; ich darf der Säulizunft Arlesheim die Glückwünsche überbringen, so komme ich doch noch in den Genuss, einer Zunft „normal" zum Jubiläum zu gratulieren…

Bei den zahlreichen Grussadressen war aus gegebenem Anlass die Frage der Aufnahme von Frauen stets ein Thema. Der Bürgerrat befand, dass die aktuelle Formulierung dem SP-Auftrag genüge tut und somit das Thema etwas entschärft. Am 18. Juni wird der Bürgergemeinderat darüber befinden…

Vier Tage später treffen wir uns zum Zunftessen 2019; auf der MS Rhystärn werden wir sicher einen weiteren grossartigen Festtag erleben – auf dem Flaggschiff der Basler Personenschifffahrt kann man entdecken:

Daas isch my Stadt, my Basel am Gnei vom wilde Rhy;
es kennt e bitzli greesser, doch s kennt nit lieber sy.
(Theobald Baerwart, 1872-1942)

So freuen wir uns, unser Basel aus der Sicht des „Babbe Rhy" zu erleben – ich freue mich auf eine grosse Wäbereschar!

Ich wünsche uns allen eine genussvolle Frühjahrs- und Sommerzeit. Geniessen wir Basel und seine Region in vollen Zügen mit unseren Lieben!

Daas wintscht frisch vo dr Läbere; Eure Meischter vo dr Wäbere

BRÖCKELMANN & JANTZ

Jetzt wirds zünftig!

Seit zwölf Jahren bietet das Basler Schauspieler-Paar **David Bröckelmann,** 46, und **Salomé Jantz,** 43, komödiantische Führungen durch seine Stadt an. Zum 750-Jahr-Jubiläum der Wabern-Zunft, der David angehört, führen sie als Zünfter **Hans** und **Marie Iselin** Interessierte durch Basel. «Die beiden lebten um das Jahr 1710», sagt Bröckelmann. Die historischen Fakten recherchierten sie aufwendig, die Anekdoten sind erfunden – und kommen beim Publikum super an. Im Herbst steht das Paar in der Neufassung von «HD Läppli» auf der Theaterbühne, 2020 gibts ein neues Comedy-Programm. Ist so viel Zweisamkeit nie zu viel? «Für uns funktioniert das gut», sagt Salomé. «Ausserdem haben wir ein grosses Haus, da können wir uns auch mal aus dem Weg gehen.» **SC**

Ja,ja, die „Wabern-Zunft"!!
So steht es in der «**Schweizer Illustrierten**», na ja –
was kann man von dem Blatt auch anders erwarten…